



Marienthal an der Issel, durch die Unwetter in den Tagen zuvor in Mitleidenschaft gezogen, ist bekannt wegen der künstlerisch gestalteten Grabsteine auf dem Friedhof. Geburts- oder Todestage sucht man auf den Steinen vergebens. Der Tod ist nur ein Durchgang zum ewigen Leben, kein Ende. Pater Klemens (rechts) vom 1911 in Marienthal gegründeten Dritten Orden des Karmel erläuterte die Geschichte des Ordens und der kleinen, fast 700 Jahre alten Klosterkirche: Pfarrer Augustinus Winkelmann, der 1924 - 1950 die Pfarrei leitete, hat die Kirche,

das Kloster sowie den umgebenden Friedhof zusammen mit vielen Künstlern zu einem Gesamtkunstwerk aufgebaut. Und in diesem Kunstwerk feierte die Gruppe zusammen mit Pfarrer Andreas Rose eine heilige Messe. Ein anschließender Rundgang durch den Ort und ein letzter Kaffee im Restaurant nebenan beschlossen den von allen Beteiligten als gelungen bezeichneten Tag. Als der Bus gegen 19:45 Uhr wieder in Lüdenscheid eintraf, war die letzte Frage: Und wohin geht es nächstes Jahr?

*Günther Weiß*



## Einkehrtag in Kohlhagen

Zum Einkehrtag in Kohlhagen hatten sich 20 Mitglieder der Gruppe 58plus am 24. August auf den Weg gemacht. Bei herrlich blauem Himmel überstrahlte die Sonne die hügelige grüne Landschaft, die man in einigen PKW Richtung östliches Sauerland durchquerte. Ziel war die Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung auf dem Kohlhagen nicht weit von Kirchhundem entfernt. Schon früh hatte man den Hügel dort Marienberg genannt.

Die im Jahr 1703 neu errichtete Kohlhagener Wallfahrtskirche wird von drei Dernbacher Schwestern, den „Armen Dienstmägden Jesu Christi“, betreut. Die idyllische Lage der Kirche, eingebettet in das hügelige, waldreiche Gelände, wirkt schon von weitem strahlend und einladend. Bei einer ersten Besichtigung des reich geschmückten barocken Innenraums lenkte Pastor Broxtermann das Augenmerk auf das eigentliche Gnadenbild der Wallfahrtskirche, eine spätmittelalterliche Pieta. Diese habe man nach alter Überlieferung in einem Holunderbusch an der früheren Kirchenmauer gefunden.

Im wohnlichen Gemeinschaftsraum der Schwestern trafen sich die Lüdenscheider anschließend zum Thema „Spiritualität im Alter“. Das neue, allortigen aktuelle Phänomen der „jungen Alten“ stand dabei im Mittelpunkt und führte in Gesprächen zu vielerlei Ansichten.

Zum Mittagessen ging die Gruppe in das nahe Landhotel „Gut Ahe“, das man auf malerischem Spazierweg erreichte. Um das Anwesen der Kirche mit angeschlossenen Friedhof befindet sich mitten im Grünen ein steinerne Kreuzweg, der sogar unter Denkmalschutz steht. Mit besinnlichen Texten und Gebeten führte Pastor Broxtermann die Gruppe unter den schattigen Bäumen zu den



vierzehn Stationen des Kreuzweges. Nach einem anschließenden Kaffeetrinken beschloss dann eine gemeinsame Messfeier in der Wallfahrtskirche den Einkehrtag. Sicherlich wird dieser Tag für viele aus der Gruppe ein besonders denkwürdiges Ereignis im Jahresverlauf bleiben.

*Annemarie Langenfeld*